

Köpfe öffnen

Ostrale Dresden unter dem Motto „re_form“



Die Ostrale, die internationale Ausstellung zeitgenössischer Künstler in Dresden, führt noch bis zum 1. Oktober 2017 ihre Tradition einer kritisch-konstruktiven Sicht auf gesellschaftliche Entwicklungen fort. Unter dem Motto „re_form“ vereint sie Arbeiten namhafter Vertreter sämtlicher künstlerischer Kategorien mit denjenigen noch unbekannter Künstler. Zu sehen sind mehr als 1.100 Werke und Werkgruppen von 164 Künstlern und Künstlergruppen. Erstmals findet die Ostrale als drittgrößte Kunstausstellung in Deutschland als Biennale statt: Das Ostrale-Team wird im Auftrag der Europäischen Kulturhauptstadt 2018 Valletta/Malta die dortigen Präsentationen zeitgenössischer Kunst organisieren.

Schon immer steht die Ostrale in ihrer Konzeption und in ihren künstlerischen Aussagen für friedliches Miteinander, Akzeptanz des Fremden, Neugier auf das Unbekannte, respektvollen Umgang, religiöse Vielfalt und Internationalität. Diesem roten Faden folgend stellten die Organisatoren die Schau in diesem Jahr unter das Thema „re_form“. „Ziel einer Reform ist die Verbesserung des Status quo durch planvolle und gewaltlose Umgestaltung bestehender Verhältnisse ohne

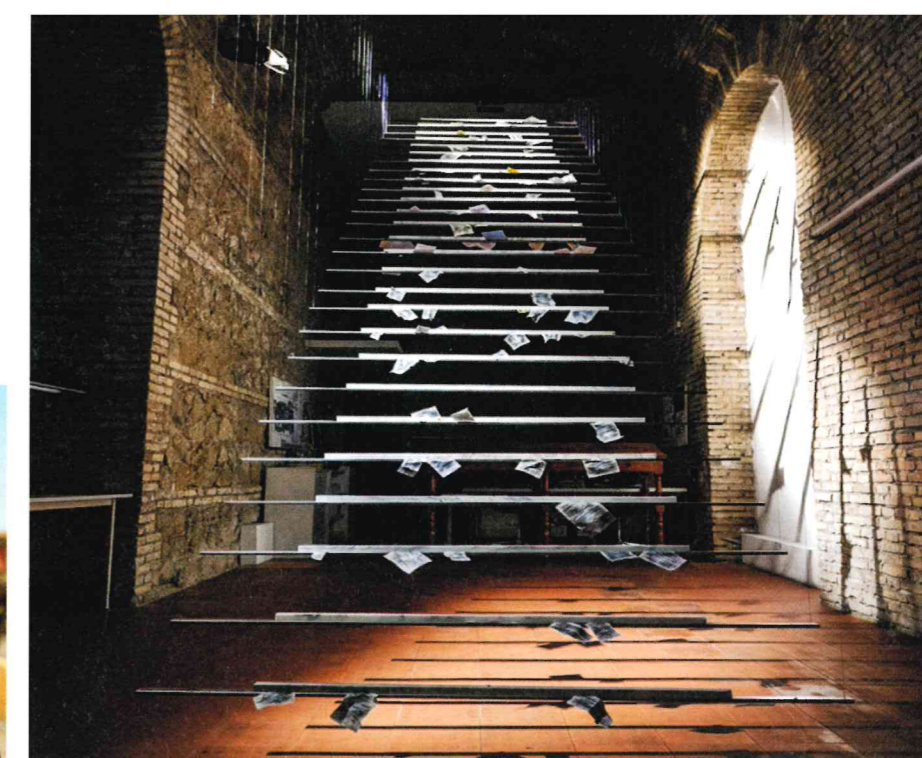
[1] **Fernando Sanchez Castillo**, *Mauerspringer*, 2017, Kunststoff-Injektion, 2.300 Einzelfiguren, 20 x 300 x 300 cm, Foto: team-blaurock.de



Bruch mit den wesentlichen geistigen und kulturellen Grundlagen. Kunst ist besonders geeignet, dazu mit Fragen und Lösungsvorschlägen beizutragen; sie schöpft zudem auch selbst mit Hommagen, Referenzen, Zitaten und Aneignungen aus der Vergangenheit für eine neue Zukunft“, so die künstlerische Leiterin und Direktorin Andrea Hilger. Mit „re_form“ greift man denn auch erneut die Frage der Identität von Menschen und neuen Räumen angesichts der Flüchtlings- und Migrationsbewegungen in Vergangenheit und Gegenwart auf. „Die auf der Ostrale präsentierte zeitgenössische Kunst soll die Köpfe öffnen und auch und gerade in Dresden Mediator zwischen Identitäten sein, die sich überschneiden, aber nicht immer verschmelzen“, so Andrea Hilger.

Das künstlerische Konzept der Einladungsausstellung haben die Kuratoren Mykola Dzhyhka, Oliver Kratz, Detlef Schweiger und Holger Wendland gemeinsam mit Andrea Hilger erstellt. Die eingeladenen Künstler kommen in diesem Jahr aus 25 Nationen, schwerpunktmäßig aus Tschechien, Polen, Asien, Lateinamerika, der Ukraine und dem Mittelmeerraum.

[2] **Andrea Hilger**, Foto: team-blaurock.de. [3] **Paolo Assenza**, „del corpo senza peso“, 2016, Stahl, Travertin, Gebetszettel von der Heiligen Treppe in Rom, 600 x 800 x 150 cm, © Paolo Assenza.



AUSSTELLUNG

Bis 1. Oktober 2017
Ostrale

KONTAKT

Zur Messe 9
01067 Dresden
www.ostrale.de